

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
der Kommission zur Förderung der Integration von Menschen mit Behinderungen
am Dienstag, **27.05.2008**, 17:03 Uhr,
Raum 2/1, Stadthaus 2, Ludgeriplatz 4, 48151 Münster

Anwesend waren:

SprecherInnen und stellvertretende SprecherInnen der Gruppen von Menschen mit Behinderungen und der Arbeitsgruppen

Maria Albrecht (Vertretung für Frau Dr. Ursula Hoppe), Alex Engels, Wulf Greiling, Ulrich Hohenbrink, Oliver Knocke, Otmar Knüvener, Sabine Kollmann, Angela Möllers, Maria Pinke, Andreas Roters-Rüskamp Rolf Weckesser, Elisabeth Wibben,

von der CDU-Fraktion

Franziskus-Pius Graf von Merveldt,

von der SPD-Fraktion

Marianne Koch,

von der FDP-Fraktion

Matthias Gruber,

von der Fraktion UWG-MS/ödp

Elmar Niewöhner,

von der Verwaltung

Johannes Barlage, Andrea Gottlob, Christiane Köhling, Jochen Köhnke, Dr. Annette Siemer-Eikermann,

für die Schriftführung

Doris Rüter,

Es fehlten:

Heinz Hakenes, Dr. Ursula Hoppe, Gabriele Markerth, Franz-Josef Sauer, Brigitte von Schoenebeck,

zusätzlich anwesende stellvertretende Mitglieder:

Kirsten Faust (bis 19.10 Uhr), Gisela Holtz (bis 19.00 Uhr)

GebärdensprachdolmetscherInnen:

Matthias Sündermann, Esther Winking

Gäste:

Gerti Engels (Begleitung von Herrn Engels), Ursula Engelbertz (VdK), Werner Lensing (Alexianerwerkstätten)

nichtöffentlicher Sitzungsteil keiner

Tagesordnung:

- | | | |
|--------------------------|-----|---|
| | 1. | Festsetzung der Tagesordnung |
| | 2. | Eingänge und Mitteilungen |
| | 3. | Kinder- und Jugendpsychiatrie: Stationäre und tagesklinische Versorgung in Münster und anderen Städten und Kreisen in NRW (Öffentliche Berichtsvorlage V/0154/2008) |
| <u>V/0026/2008</u>
V | 4. | Migrationsleitbild der Stadt Münster |
| <u>V/0375/2008</u>
II | 5. | Weiterentwicklung der Bäderlandschaft in Münster
Erweiterung Hallenbad Ost
- Baubeschluss - |
| <u>V/0376/2008</u>
II | 6. | Weiterentwicklung der Bäderlandschaft in Münster
Modernisierung Freibad Hilstrup 2.BA Umkleide/
Kiosk
- Baubeschluss - |
| <u>V/0377/2008</u>
II | 7. | Weiterentwicklung der Bäderlandschaft in Münster
Modernisierung und Attraktivierung Freibad
Stapelskotten
- Baubeschluss - |
| <u>V/0221/2008</u>
II | 8. | Weiterentwicklung der Bäderlandschaft in Münster
Sanierung und Modernisierung Freibad DJK
Coburg - Genehmigungsplanung |
| <u>V/0399/2008</u>
IV | 9. | Weiterentwicklung eines Bildungsnetzwerkes in
der Bildungsregion Stadt Münster |
| <u>V/0280/2008</u>
I | 10. | Bericht über die Beschäftigung schwerbehinderter
Menschen und schwerbehinderten Menschen
Gleichgestellte bei der Stadt Münster |
| <u>V/0419/2008</u>
V | 11. | Modellprojekt "Wohnen für Hilfe" |

V/0347/2008
V

12. Soziale Stadt Kinderhaus-Brüningheide; Jahresbericht 2007/2008
13. Berichte aus den Arbeitsgruppen
14. Berichte aus Gremien, in denen die Kommission vertreten ist
15. Verschiedenes

Punkt 1 der Tagesordnung

Festsetzung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde wie vorgesehen festgesetzt.

Punkt 2 der Tagesordnung

Eingänge und Mitteilungen

Frau Rüter informierte:

2.1 Änderungen in der KIB

Neue Sprecherin der AG 4 der KIB ist Lisa Wibben (bisher Sprecherin für Frauen mit Behinderungen).

Neue Sprecherin für Frauen mit Behinderungen ist zukünftig Sabine Kollmann (bisher stellvertretende Sprecherin).

2.2 Hinweise zur Umsetzung von Anregungen der KIB

Anregungen der KIB vom 27.05.2008 zum Busverkehr in Münster

Frau Rüter informierte über die Hinweise von Herrn Büscher, Stadtwerke Münster, zu den Anfragen/Anregungen der KIB im Rahmen der Beratung des Erfahrungsberichtes zum 2. Nahverkehrsplan der Stadt Münster:

Türaufkleber zur Klapprampe

Die Türen weisen schon mehrere aufgeklebte Hinweise auf, so dass ein weiterer wahrscheinlich nicht den gewünschten Erfolg bringt. Aus der Praxis ist ferner kein Fall bekannt, bei dem Mitreisende nicht von selbst oder durch Ansprache der Menschen mit Behinderung die Klapprampe bedienen.

Fahrplanauskunft der Stadtwerke Münster

Es ist technisch nicht möglich, zur Auskunft der Deutschen Bahn AG zu gelangen. Es gibt nur die Alternativen "Sprechender Fahrplan" (Computerstimme) oder Callcenter mit persönlicher Betreuung. Was unter Umständen die Verwirrung ausgelöst haben mag, ist der Umstand, dass man auch für eine lokale Auskunft innerhalb Münsters zuerst die

Stadt nennen muss. Dies ist jedoch notwendig, da der sprechende Fahrplan Auskünfte für ganz Deutschland ermöglicht.

Barrierefreie Haltestelle in jedem Stadtteil

In jedem Stadtteil gibt es mindestens eine Haltestelle mit einem 16 cm Hochbord.

Fehlender Haltetaster an ausgewiesenen Rollstuhlplätzen in Bussen von Partnerunternehmen

Die Wagen des bezeichneten Unternehmens wurden geprüft. In zwei Fahrzeugen waren keine direkten Taster an den Rollstuhlplätzen installiert. Diese Fahrzeuge älteren Baujahrs stellen jedoch die Ausnahme dar. Die Fahrzeuge der Stadtwerke verfügen über die gewünschten Taster.

Erschließung Rudolf-Diesel-Str.

Die Rudolf-Diesel-Str. wird über die Haltestelle "An der Kleimannbrücke" erschlossen. Die Entfernung von der Haltestelle "An der Kleimannbrücke" zur Werkstatt der Westfalenfließ gGmbH beträgt 400 m. Diese Entfernung ist so gering, dass sie dem Bedienungsprofil einer TaxiBus-Linie entgegensteht. Aus diesem Grund richten die Stadtwerke dort keine TaxiBus-Linie ein.

Busverbindung Haus Simeon – Herz-Jesu-Krankenhaus

Das Schreiben von Herrn Büscher, Stadtwerke Münster, vom 07.05.2008 zu diesem Thema wurde Frau Koch und Herrn Greiling bereits zur Verfügung gestellt. Die Zeitlagen der Linien 5 und 9 werden aktuell überprüft. Die Anregung der KIB, den Anschluss von der Linie 5 auf die Linie 9 Richtung Herz-Jesu-Krankenhaus zu verbessern, wird im Rahmen der Anpassung der Zeitlagen der Linien überprüft. Für die Gegenrichtung wird kein Optimierungsbedarf gesehen.

2.3 Barrierefreie Wahllokale

Es ist vorgesehen, dass die Wahllokale vor den Wahlen im nächsten Jahr auf die barrierefreie Zugänglichkeit überprüft werden. Die AG Stadtplanung und Verkehr der KIB wird beteiligt. Ziel ist es, möglichst nur barrierefreie Wahllokale auszuwählen.

2.4 Kinderbeteiligung bei Spielplatzplanungen

Die Termine für die Kinderbeteiligung bei Spielplatzplanungen 2008 durch das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien wurden an die Sprecherin der AG 1 der KIB (Integration von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen) weitergeleitet. Weitere Interessierte können die Termine von Frau Rüter erhalten.

2.5 Integrationspreis des Sozialverbandes VdK NRW e.V. für Menschen mit Behinderung in Ausbildung und Beschäftigung

Frau Rüter wies auf den Integrationspreis des Sozialverbandes VdK NRW hin. Dazu informierte Frau Möllers, dass der Sozialverband VdK NRW mit Unterstützung weiterer Organisationen in diesem Jahr erstmalig Menschen mit Behinderungen für besondere

Leistungen in Ausbildung und Beruf auszeichnet. Vorschläge können von Arbeitgebern, betrieblichen Interessenvertretungen, Institutionen und Einzelpersonen eingebracht werden. Ein Faltblatt mit Informationen zu dem Preis wurde ausgelegt. Infos sind ferner unter www.vdk.de/nrw im Internet abrufbar.

2.6 Veröffentlichungen

Notfall-Faxvordrucke für gehörlose Menschen

Die Koordinierungsstelle für Behindertenfragen im Sozialamt und die Hörbehindertenberatung der Paritätischen Sozialdienste Münsterland gGmbH haben die Faxvordrucke für gehörlose Menschen (Vordrucke für Notfallsituationen, Taxibestellung usw.) aktualisiert. Die Vordrucke sind im Internet unter www.muenster.de/stadt/sozialamt, dort unter Publikationen abrufbar.

Stadtplan Münster für Menschen mit Behinderungen

Der Stadtplan Münster für Menschen mit Behinderungen wurde neu aufgelegt. Er wurde den KIB-Mitgliedern mit der Einladung zugeschickt. Ferner ist er im Internet abrufbar, u.a. unter www.muenster.de/stadt/tourismus, unter "Anreisen und mobil sein".

2.7 Termine/Veranstaltungshinweise

Beim Eurocityfest stehen auf der Bühne vor dem Domplatz spezielle Plätze für RollstuhlfahrerInnen zur Verfügung. Die Koordinierungsstelle für Behindertenfragen hat Informationen für behinderte Menschen zum Eurocityfest zusammengestellt. Diese wurden ausgelegt und sind ferner im Internet unter www.eurocityfest.de (dort unter Aktuelles) abzurufen.

Der Deutsche Schwerhörigenbund, Ortsverein Münster und Münsterland e.V., führt anlässlich seines 30jährigen Jubiläums am 21. Juni 2008 von 9.30 Uhr bis 17.00 Uhr eine Fachveranstaltung im Gesundheitshaus durch. Die Einladung wurde an die KIB-Mitglieder verteilt.

Im Rahmen der Ausstellung „Kunst trifft Kohl“ werden spezielle Führungen für blinde und sehbehinderte Menschen sowie für gehörlose und schwerhörige Menschen angeboten. Informationen zu diesen Führungen wurden ausgelegt. Ferner sind Informationen zur Ausstellung sowie allen Veranstaltungen unter www.kunst-trifft-kohl.de abzurufen.

Die agentur barrierefrei NRW führt am 12. Juni 2008 in Essen eine Fachtagung zum Thema „Barrierefreier ÖPNV“ durch. Weitere Infos: www.ab-nrw.de.

Der Landesverband NRW für Körper- und Mehrfachbehinderte e.V. führt am 14. Juni 2008 in Köln ein landesweites Themenforum „Gesundheit und Prävention“ durch.

Frau Koch informierte:

2.8 Umbau Hauptbahnhof Münster

Frau Koch informierte, dass die bisherigen Planungen für den Bahnhof keine Rolltreppen vorsehen. Herr Greiling informierte über einen Ortstermin zu dieser Thematik.

Die KIB beschloss die zuständigen Entscheidungsträger/Gremien der Stadt Münster aufzufordern, sich dafür einzusetzen, dass nach den Umbaumaßnahmen am Hauptbahnhof Münster alle Bahnsteige für Menschen mit Behinderungen mit einem Personenaufzug und durch Rolltreppen zugänglich sind. Der Brief an den Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft (ASSVW) ist der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

Frau Koch regte an, dem ASSVW die von der LAG zusammengestellten Kriterien für eine barrierefreie Bahnhofsgestaltung zur Verfügung zu stellen.

2.9 Sanierung Preußenstadion

Frau Koch berichtete von den Planungen für die Sanierung des Preußenstadions und regte an, dass die AG 4 in einem Gespräch mit den Planungsverantwortlichen klärt, ob die Planungen den Aspekt der Barrierefreiheit umfassend berücksichtigen.

2.10 Computerarbeitsplätze in der Stadtbücherei

Frau Koch berichtete, dass die öffentlichen Computerarbeitsplätze nicht von behinderten Menschen genutzt werden können, da es keine Sitzmöglichkeiten gibt. Sie bat Frau Rüter, dies zu klären.

Punkt 3 der Tagesordnung	Kinder- und Jugendpsychiatrie: Stationäre und tagesklinische Versorgung in Münster und anderen Städten und Kreisen in NRW (Öffentliche Berichtsvorlage V/0154/2008)
---------------------------------	--

Frau Dr. Siemer-Eikermann berichtete kurz über die aktuelle stationäre und tagesklinische Versorgung in Münster. Sie informierte ebenfalls über die Beratung der Berichtsvorlage in der Gesundheitskonferenz und im Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung (ASGAf) sowie den Auftrag an die Verwaltung, in Gesprächen mit der Universitätsklinik und der Arbeitsgemeinschaft der Verbände der Krankenkassen in Westfalen-Lippe die Erweiterung der Tagesklinik und die zusätzliche Einrichtung von vollstationären Behandlungsplätzen in der Kinder- und Jugendpsychiatrie anzuregen und die fachliche Notwendigkeit darzulegen. Diese Anliegen habe Herr Stadtrat Paal an die Verhandlungspartner herangetragen.

Im Folgenden beantwortete Frau Dr. Siemer-Eikermann Fragen der KIB-Mitglieder.

Die KIB nahm den Bericht zur Kenntnis.

Herr Köhnke informierte kurz über einige wesentliche Aspekte des Migrationsleitbildes.

Die KIB stimmte der Beschlussvorlage einstimmig (1 Enthaltung) zu.

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Das Migrationsleitbild (Anlage 1) der Stadt Münster wird
 - als Kriterienkatalog für eine ausführliche und systematische Bestandsaufnahme migrationsorientierter Angebote, Einrichtungen und Dienste in der Stadt (Ämter, Einrichtungen, Träger, Initiativen, Gremien);
 - als handlungsleitende Grundlage für eine prioritätengeleitete Weiterentwicklung der bestehenden Strukturen;
 - als Maßstab für die Einführung, Weiterentwicklung bzw. Verstärkung spezifischer, migrationsorientierter Maßnahmen;
 - als gemeinsame, ämter- und trägerübergreifende Arbeitsgrundlage in allen Feldern der migrationsorientierten Arbeit in unserer Stadt
 beschlossen.
2. Das Migrationsleitbild wird mindestens alle fünf Jahre – in jeder Wahlperiode des Rates – systematisch fortgeschrieben und unter Einschluss der zwischenzeitlich gewonnenen Erfahrungen und Erkenntnisse aktualisiert. Laufende Berichterstattungen und notwendige Einzelbeschlüsse der Gremien bleiben davon unberührt.
3. Mit Beschluss über das Migrationsleitbild tritt die Stadt Münster der „Charta der Vielfalt“ (Anlage 3) bei, die Bestandteil der Kampagne „Vielfalt als Chance“ der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration ist.
4. Die Verwaltung wird beauftragt,
 - 4.1 eine nach Maßgabe der Daten- und Erkenntnislage mögliche und auf die Verhältnisse in unserer Stadt zugeschnittene Situationsanalyse (Zielgruppen, Potentiale, Problemlagen, Hilfe- und Unterstützungsangebote der Ämter, Institutionen, Einrichtungen und Träger) unter Zugrundelegung der Bewertungskriterien des Leitbildes zu erstellen;
 - 4.2 daraus ressortspezifische und -übergreifende Handlungsprioritäten für die Weiterentwicklung von Maßnahmen und Hilfestrukturen abzuleiten und diese im Hinblick auf ihre Wirksamkeit in fachlicher und finanzieller Hinsicht zu bewerten;
 - 4.3 dabei vor allem auch die aus Haushaltskonsolidierungsgründen unabdingbare Vorrangigkeit einer Umsetzung aus vorhandenen Budgetansätzen zu beachten. Das heißt: Zusätzliche Finanzierungsaufwendungen, etwa für neue Maßnahmen und Projekte, bedürfen einer besonderen Begründung und werden jeweils sach- und zeitgerecht entschieden.

Die Koordinierungsstelle für Migration und Interkulturelle Angelegenheiten übernimmt dabei die koordinierende Federführung. Die fachspezifischen Zuständigkeiten der jeweiligen Dezernate und Ämter bleiben davon unberührt.

5. Der für die o. a. Umsetzung des Leitbildes unabdingbar erforderliche laufende Ressourcenaufwand (Personal- und Sachkosten) der Koordinierungsstelle für Migration und Interkulturelle Angelegenheiten wird im laufenden Jahr 2008 durch geeignete Maßnahmen aus dem Gesamtbudget der Verwaltung getragen. Über die erforderliche Mittelbereitstellung in den Folgejahren wird im Rahmen der Etatberatungen 2009 ff. entschieden.
6. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die Verwaltung zusätzlich ein Folgeprojekt zu dem erfolgreichen Euregioprojekt „Zuwanderer integrieren“ beantragt hat. Der Finanzierungsanteil beträgt für Münster und Almelo jeweils 15 % an Eigenmitteln. 70 % Komplementärkosten werden erwartet aus EU-Mitteln sowie aus Mitteln des Landes NRW und der Provinz Overijssel.

II. Kosten/Folgekosten

Entsprechend der Ziffern 5 und 6 werden die Aufwendungen für 2008 durch Umschichtung bereitgestellt. Für die Folgejahre ist dies im Rahmen der Etatberatungen zu entscheiden und zu disponieren.

Punkt 5 der Tagesordnung V/0375/2008	Weiterentwicklung der Bäderlandschaft in Münster Erweiterung Hallenbad Ost - Baubeschluss -
---	--

Herr Barlage stellte die Vorlage kurz vor und informierte über die Berücksichtigung der Belange von Menschen mit Behinderungen.

Die KIB regte an, bei der Planung noch folgende Aspekte zu berücksichtigen:

- **Es ist wichtig, dass in der Umkleide für behinderte Menschen Kontakt zur Badeaufsicht hergestellt werden kann (z.B. Gegensprechanlage) – dies ist laut Vorlage nicht vorgesehen.**
- **Die Liege im Umkleidebereich für behinderte Menschen sollte höhenverstellbar sein.**
- **Handläufe sollten vom Eingang bis zur Umkleide für behinderte Menschen und bis zum Dusch-/WC-Bereich und von dort bis zum Schwimmbad angebracht werden. Im Duschbereich ist es wichtig, dass Handläufe waagrecht und „über Eck“ angebracht werden.**
- **Zum Einstieg in das Schwimmerbecken sind rutschfeste Treppen mit beidseitigem Geländer wichtig. Laut Vorlage (Anlage 8, Seite 2, Schwimmhalle Bestand) sind nur Leitern vorgesehen. Leitern sind für viele gehbehinderte und ältere Menschen problematisch. Sofern Badegäste nicht auf den Rollstuhl angewiesen sind, ist der Lifter für sie eine zu umständliche Lösung.**

- **Das Leitsystem für blinde und sehbehinderte Menschen sollte vor der Umsetzung mit dem Blinden- und Sehbehindertenverein abgestimmt werden.**
- **Eine optische Alarmierung ist nicht nur in der Schwimmhalle, sondern auch in allen Umkleidebereichen wichtig.**
- **Die Umkleideeinheit für behinderte Menschen im Saunabereich sollte nach den Kriterien für die Umkleiden im Schwimmbad (siehe Checkliste der AG Barrierefreie Bäder) erstellt werden.**
- **Es sollten für Liegebereiche spezielle Liegen (ausreichend hoch, stabil) angeschafft werden.**

Zu dem Vorschlag, den Einstieg in das Schwimmerbecken mit Treppen zu versehen, führte Herr Barlage aus, dass ein Treppeneinbau aus Platzgründen schwierig sei, da dann eine Schwimmbahn nicht mehr zur Verfügung stehen würde. Die Idee einer mobilen Treppe hielt er mit Blick auf den hohen Aufwand für das Personal und die Lagerung für nicht umsetzbar. Die KIB betonte jedoch die Notwendigkeit einer Treppe und bat darum, die Planungen entsprechend zu überdenken.

Zu den von der KIB angeregten speziellen Liegen teilte Herr Barlage mit, dass einige Modelle ausgewählt werden und von den Mitgliedern der AG Barrierefreie Bäder getestet werden sollen.

Auf Nachfrage von Herrn Roters-Rüskamp teilte Herr Barlage mit, dass der Eingangs-/Kassenbereich nicht personenbesetzt ist und ferner die vorhandenen Drehkreuze sowie Kassenautomaten in keinem Bad erneuert werden. Daher können Anregungen dazu auch nicht berücksichtigt werden. Für schwerhörige Menschen bleibt daher zurzeit nur die Möglichkeit, dass das Personal nach Kontaktaufnahme über den Taster im Eingangsbereich ggf. nach vorne kommt, um die Kommunikation zu ermöglichen.

Die KIB sprach sich dafür aus, die Anregungen (siehe obenstehende Aufzählung) an den Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen weiterzugeben und Ziffer 3 des Beschlussvorschlages wie folgt zu erweitern:

Ferner werden bei der Ausführung der Planungen die Anregungen der KIB vom 27.05.2008 (siehe Anlage) berücksichtigt.

Im Folgenden stimmte die KIB über die Vorlage in der geänderten Fassung ab. Die KIB stimmte der Vorlage in der geänderten Fassung einstimmig zu und empfahl dem Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen folgenden Beschluss:

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Die Erweiterung des Hallenbades Münster-Ost wird nach den Plänen des Planungsbüros GSF (Architekturbüro Keinemann, Hamm), vom 07.04.2008, ausgeführt (Anlage 1 – 6).

2. Die Checkliste zur Berücksichtigung bauökologischer Kriterien wird zur Kenntnis genommen (Anlage 7).
3. Die Erläuterungen zur Berücksichtigung der Belange von Menschen mit Behinderungen werden zur Kenntnis genommen (Anlage 8). **Ferner werden bei der Ausführung der Planungen die Anregungen der KIB vom 27.05.2008 (siehe Anlage) berücksichtigt.**
4. Es wird zur Kenntnis genommen, dass mit dem Bau im Juli 2008 begonnen wird und die Fertigstellung voraussichtlich im Februar 2010 erfolgt.
5. Die Erläuterungen zum Prüfauftrag "Wasserdeseinfektion durch Salzelektrolyse" werden zur Kenntnis genommen.

II. Kosten/Folgekosten

6. Es wird zur Kenntnis genommen, dass sowohl Investitionskosten gemäß der Kostenberechnung nach DIN 276 vom 07.05.2008 in Höhe von 5.094.029 Euro netto, als auch Folgekosten in Höhe von 232.200,00 Euro entstehen (Anlage 9).

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

7. Die oben genannte Sachentscheidung ist wie folgt finanziert:

Auszahlungen					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0802	Bäder			
Investitionsmaßnahme	4050	Modernisierung Hallenbad Ost	2007 2008 2009	200.000 3.359.350 1.620.000	
Insgesamt:				5.179.350	

Aufwendungen					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0112	Amt für Immobilienmanagement			
Teilergebnisplan (Zeile)	14	Bilanzielle Abschreibungen	2009ff	131.800	
	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2009ff	100.400	
Insgesamt:				232.200	

**Punkt 6 der Tagesordnung
V/0376/2008**

**Weiterentwicklung der Bäderlandschaft in
Münster
Modernisierung Freibad Hilstrup 2.BA Umklei-
de/Kiosk
- Baubeschluss -**

Herr Barlage stellte die Vorlage kurz vor und informierte über die Berücksichtigung der Belange von Menschen mit Behinderungen.

Frau Faust berichtete von einem Ortstermin der AG Barrierefreie Bäder im Freibad Hilstrup am 20.05.2008.

Die KIB regte an, bei der Planung noch folgende Aspekte zu berücksichtigen:

- **Die vorgesehene Liege in der Umkleide für behinderte Menschen sollte höhenverstellbar sein.**
- **Das vorgesehene Leitsystem von der Umkleide für behinderte Menschen zum Dusch-WC-Raum sollte vor der Umsetzung mit dem Blinden- und Sehbehindertenverein abgestimmt werden. Das Leitsystem sollte auch auf zentrale Bereiche wie den Kiosk usw. ausgedehnt werden.**
- **Bei der Gestaltung von Arbeitsplätzen im Kassenbereich ist auf eine barrierefreie Gestaltung zu achten, damit die Arbeitsplätze auch mit Menschen mit Behinderungen besetzt werden können.**
- **In dem vorhandenen Dusch- und WC-Raum sollten die Anregungen der AG Barrierefreie Bäder vom 20.05.2008 umgesetzt werden (Handläufe anbringen, Garderobenhaken niedriger setzen, Notruf verlegen).**
- **Die AG Barrierefreie Bäder hat ferner angeregt, mindestens eine ausreichend große Cabana (Umkleidehäuschen) für RollstuhlfahrerInnen anzuschaffen, den Bereich Kinderbecken/Wasserspielplatz für RollstuhlfahrerInnen zugänglich zu gestalten und im Spielbereich einen Bohlenweg bis zur Schaukel zu verlegen. Ferner fehlen spezielle Liegen (ausreichend hoch, stabil). Der Lifter zum Ein- und Ausstieg in das Becken sollte zeitnah angeschafft werden.**

Die KIB sprach sich dafür aus, die Anregungen an den Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen weiterzugeben und Ziffer 3 des Beschlussvorschlages wie folgt zu erweitern:

Ferner werden bei der Ausführung der Planungen die Anregungen der KIB vom 27.05.2008 (siehe Anlage) berücksichtigt.

Im Folgenden stimmte die KIB über die Vorlage in der geänderten Fassung ab. Die KIB stimmte der Vorlage in der geänderten Fassung einstimmig zu und empfahl dem Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen folgenden Beschluss:

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Die Modernisierung des Freibades Hiltrup (2.BA) wird nach den Plänen des Architekturbüros Geising + Böker, Hamburg, vom 07.04.2008, ausgeführt (Anlage 1 – 4).
2. Die Checkliste zur Berücksichtigung bauökologischer Kriterien wird zur Kenntnis genommen (Anlage 5).
3. Die Erläuterungen zur Berücksichtigung der Belange von Menschen mit Behinderungen werden zur Kenntnis genommen. **Ferner werden bei der Ausführung der Planungen die Anregungen der KIB vom 27.05.2008 (siehe Anlage) berücksichtigt.**
4. Es wird zur Kenntnis genommen, dass mit dem Bau im September 2008 begonnen wird und die Fertigstellung spätestens im Mai 2009 erfolgt.

II. Kosten/Folgekosten

5. Es wird zur Kenntnis genommen, dass sowohl Investitionskosten gemäß der Kostenberechnung nach DIN 276 vom 21.04.2008 in Höhe von 1.150.000 Euro netto für den 2. Bauabschnitt, als auch Folgekosten in Höhe von 49.600,00 Euro entstehen (Anlage 6).

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

6. Die oben genannte Sachentscheidung ist wie folgt finanziert:

Auszahlungen					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0802	Bäder			
Investitionsmaßnahme	4000	Modernisierung Freibad Hiltrup	2007 2008 2009	2.500.000 2.800.000 385.000	Nachtrag 2007 Anteil 2.BA (1.185.000)
Insgesamt:				5.685.000	Netto weil BGA Bäder

Aufwendungen					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0112				
Teilergebnisplan (Zeile)	14	Bilanzielle Abschreibungen	2009ff	38.300	Anteil 2.BA
Teilergebnisplan (Zeile)	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2009ff	11.300	Anteil 2.BA
Insgesamt:				49.600	

**Punkt 7 der Tagesordnung
V/0377/2008**

**Weiterentwicklung der Bäderlandschaft in
Münster
Modernisierung und Attraktivierung Freibad
Stapelskotten
- Baubeschluss -**

Herr Barlage stellte die Vorlage kurz vor und informierte über die Berücksichtigung der Belange von Menschen mit Behinderungen. Er teilte mit, dass die Planungen, anders als in der Anlage 9 zur Vorlage ausgeführt, inzwischen eine dreiseitig anfahrbare Liege vorsehen. Auch ein Lifter sowie ein Duschoilettenrollstuhl seien vorgesehen. Auf Nachfrage von Frau Koch teilte Herr Barlage mit, dass der Steg zum Sonnendeck mit dem Rollstuhl berollbar sein wird und ein beidseitiges Geländer vorgesehen ist. Frau Koch wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass es z.B. in England bereits üblich sei, Handläufe grundsätzlich immer in zwei unterschiedlichen Höhen anzubringen. Hierzu bestehe in Deutschland Nachholbedarf und sie regte an, diesen Aspekt grundsätzlich zu berücksichtigen.

Die KIB regte an, bei der Planung noch folgende Aspekte zu berücksichtigen:

- **Ein Lifter für den Ein- und Ausstieg für das Becken ist anzuschaffen, ebenso ein Duschrollstuhl und spezielle Liegen für die Liegebereiche (ausreichend hoch, stabil).**
- **Im Umkleidebereich für behinderte Menschen sollte eine Alarmierung vorgesehen werden.**
- **Die für den Umkleidebereich laut den aktuellen Planungen vorgesehene Liege sollte höhenverstellbar sein.**
- **Das Leitsystem für blinde und sehbehinderte Menschen sollte vor der Umsetzung mit dem Blinden- und Sehbehindertenverein abgestimmt werden.**
- **Bei der Gestaltung von Arbeitsplätzen im Kassenbereich ist auf eine barrierefreie Gestaltung zu achten, damit die Arbeitsplätze auch mit Menschen mit Behinderungen besetzt werden können.**
- **Da der Kassenbereich ggf. nicht durchgängig mit Personal besetzt ist, sollte das Notrufsystem mit Alarmübermittlung sowohl zum Kassenbereich als auch zur Badeaufsicht geschaltet werden (laut Vorlage ist nur eine Alarmübermittlung zum Kassenbereich vorgesehen).**
- **Der Steg zum Sonnendeck sollte mit Handläufen in unterschiedlicher Höhe ausgestattet werden, um auch die Bedarfe von kleinwüchsigen Menschen und Kindern zu berücksichtigen.**

Die KIB sprach sich dafür aus, die Anregungen (siehe obenstehende Aufzählung) an den Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen weiterzugeben und Ziffer 3 des Beschlussvorschlages wie folgt zu erweitern:

Ferner werden bei der Ausführung der Planungen die Anregungen der KIB vom 27.05.2008 (siehe Anlage) berücksichtigt.

Im Folgenden stimmte die KIB über die Vorlage in der geänderten Fassung ab. Die KIB stimmte der Vorlage in der geänderten Fassung einstimmig zu und empfahl dem Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen folgenden Beschluss:

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Die Modernisierung des Freibades Stapelskotten wird nach den Plänen des Architekturbüros Thalen Consult GmbH, 26340 Zetel, ausgeführt (Anlage 1 – 6).
2. Der Erläuterungsbericht zur Planung wird zur Kenntnis genommen (Anlage 7).
3. Die Checkliste zur Berücksichtigung bauökologischer Kriterien wird zur Kenntnis genommen (Anlage 8).
4. Die Erläuterungen zur Berücksichtigung der Belange von Menschen mit Behinderungen werden zur Kenntnis genommen (Anlage 9). **Ferner werden bei der Ausführung der Planungen die Anregungen der KIB vom 27.05.2008 (siehe Anlage) berücksichtigt.**
5. Es wird zur Kenntnis genommen, dass mit dem Bau im September 2008 begonnen wird und die Fertigstellung voraussichtlich Ende Juni 2009 erfolgt

II. Kosten/Folgekosten

6. Es wird zur Kenntnis genommen, dass sowohl Investitionskosten gemäß der Kostenberechnung vom 03.04.2008 in Höhe von 4.435.000,- € netto (Anlage 10), als auch Folgekosten in Höhe von 186.600,- € pro Jahr entstehen.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

7. Die oben genannte Sachentscheidung ist wie folgt finanziert:

Auszahlungen					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0802	Bäder			
Investitionsmaßnahme	4040	Modernisierung Freibad Stapelskotten	2007	200.000	
			2008	3.250.000	
			2009	985.000	
Insgesamt:				4.435.000	Netto da BGA-Bäder

Aufwendungen					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0112	Amt für Immobilienmanagement			
Teilergebnisplan (Zeile)	14	Bilanzielle Abschreibungen	2009ff	115.500	
	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2009ff	71.100	
Insgesamt:				186.600	

**Punkt 8 der Tagesordnung
V/0221/2008**

**Weiterentwicklung der Bäderlandschaft in
Münster
Sanierung und Modernisierung Freibad DJK
Coburg - Genehmigungsplanung**

Herr Barlage stellte die Vorlage kurz vor und informierte über die Berücksichtigung der Belange von Menschen mit Behinderungen. Auf Nachfrage teilte er mit, dass auch im Freibad Coburg das Liftermodell angeschafft werden soll, das in den städtischen Bädern angeschafft wird.

Die KIB regte an, bei der Planung noch folgende Aspekte zu berücksichtigen:

- **Das Leitsystem für blinde und sehbehinderte Menschen sollte vor der Umsetzung mit dem Blinden- und Sehbehindertenverein abgestimmt werden.**
- **Für die Umkleide für behinderte Menschen sollte eine Alarmierung vorgesehen werden.**
- **Die Umkleide für behinderte Menschen sollte mit einer höhenverstellbaren, dreiseitig anfahrbaren Liege ausgestattet werden.**
- **Ein Duschtoilettenrollstuhl sowie spezielle Liegen für die Liegebereiche (ausreichend hoch, stabil) sollten angeschafft werden.**

Die KIB bat Herrn Barlage, diese Anregungen an die Planungsverantwortlichen weiterzugeben. Ferner bat sie Frau Rüter, den Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen über die Anregungen zu unterrichten.

Die KIB nahm den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 9 der Tagesordnung
V/0399/2008**

**Weiterentwicklung eines Bildungsnetzwerkes
in der Bildungsregion Stadt Münster**

Die KIB stimmte der Vorlage mehrheitlich (2 Gegenstimmen, 2 Enthaltungen) zu.

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, das Bildungsnetzwerk in der Bildungsregion Stadt Münster mit den in der Begründung dargestellten Zielvorgaben weiter zu entwickeln.
2. Der zu diesem Zweck beabsichtigte Abschluss eines Kooperationsvertrages mit dem Land Nordrhein-Westfalen wird befürwortet.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass keine Kosten/Folgekosten entstehen.

**Punkt 10 der Tagesordnung
V/0280/2008**

**Bericht über die Beschäftigung schwer-
behinderter Menschen und schwerbehinderten
Menschen Gleichgestellte bei der Stadt
Münster**

Frau Köhling stellte die wesentlichen Inhalte der Vorlage vor und beantwortete Fragen der KIB-Mitglieder.

Es wurde insbesondere die Beschäftigung junger Menschen mit Behinderung angesprochen. Dazu teilte Frau Köhling mit, dass die Stadt Münster 2007 in folgenden 6 verschiedenen Berufen/Ausbildungsgängen eingestellt hat: Verwaltungsausbildung gehobener Dienst, Verwaltungsausbildung Coesfelder Modell, Vermessungstechniker/-in, KFz-Mechatroniker/in, Fachangestellte/r Bäderbetriebe, Brandmeisteranwärter/in. Eine Ausbildung in Teilzeitform ist denkbar und wurde teilweise auch bereits als Möglichkeit mit Interessierten besprochen bzw. auch schon durchgeführt. Frau Möllers regte an, auch das Berufsbildungswerk Maria Veen regelmäßig über die Ausbildungsmöglichkeiten bei der Stadt Münster zu informieren.

Auf Nachfrage von Herrn Hohenbrink berichtete Frau Köhling, dass es eine gute Zusammenarbeit des Personal- und Organisationsamtes mit dem Integrationsfachdienst Münster gibt.

Zu der Frage von Herrn Gruber zur Errechnung der Quote bei der Verkehrsservice Gesellschaft Münster mbH teilte das Personal- und Organisationsamt nach der Sitzung mit, dass die Anzahl der schwerbehinderten Beschäftigten dort 2007 im Jahresdurchschnitt 1,65 betrug. Bei der in der Vorlage genannten Zahl von „3“ handelte es sich um die stichtagsbezogene Angabe der drei dort am 31.12.07 beschäftigten behinderten Menschen.

Die Anregung der KIB, die Verwaltung und die Beteiligungen über die Möglichkeiten der Auftragsvergabe an Werkstätten für behinderte Menschen zu informieren, wurde umgesetzt. Die Beteiligungen wurden letztmalig im März 2008 für die Auftragsvergabe an

Werkstätten für behinderte Menschen sensibilisiert. Die KIB regte an, den Ämtern und Beteiligungen eine aktuelle Liste sämtlicher Werkstätten, die für eine Auftragsvergabe in Frage kommen, zur Verfügung zu stellen.

Einige KIB-Mitglieder regten an, auch die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen in anderen als den genannten Beteiligungen (z.B. Westfälische Bauindustrie) darzustellen und, sofern erforderlich, auf eine vermehrte Beschäftigung schwerbehinderter Menschen hinzuwirken. Dazu stellte Frau Köhling klar, dass das Personal- und Organisationsamt keinen Einfluss auf die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen bei den städtischen Beteiligungen hat und wies auf die Möglichkeit hin, dieses Thema in die entsprechenden Aufsichtsräte einzubringen (z.B. über die Vertreter/innen der Stadt Münster in diesen Gremien).

Aufgrund einer Nachfrage von Herrn Sauer vor der Sitzung teilte Frau Rüter mit, dass die Beschäftigungsquote bei der Sparkasse Münsterland-Ost 2007 bei 4,56 % lag.

Die KIB nahm den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 11 der Tagesordnung
V/0419/2008**

Modellprojekt "Wohnen für Hilfe"

Auf Nachfrage von Herrn Hohenbrink teilte Frau Rüter mit, dass bei dem Projekt auch andere als in der Vorlage konkret benannte Personengruppen berücksichtigt werden können und dazu im Rahmen des Projektes eine Zusammenarbeit mit verschiedenen Trägern denkbar ist. Sie wird die Anregung von Herrn Hohenbrink, auch Menschen mit einer psychischen Erkrankung zu berücksichtigen, weitergeben. Frau Pinke berichtete von Kontakten der Projektleiterin zum Verein SeHT (Selbstständigkeitshilfe bei Teilleistungsschwächen) und Überlegungen, wie z.B. der Personenkreis der Menschen mit Autismus einbezogen werden kann.

Die KIB nahm den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 12 der Tagesordnung
V/0347/2008**

Soziale Stadt Kinderhaus-Brüningheide; Jahresbericht 2007/2008

Frau Rüter wies darauf hin, dass im Rahmen des Handlungsfeldes Wohnen auch die Wohnraumversorgung für ältere und behinderte Menschen berücksichtigt wird und im Rahmen eines Einzelprojektes die barrierefreie Erreichbarkeit eines Hauseingangs thematisiert wurde. Ferner soll beim Handlungsfeld „Öffentlicher Raum“ der Aspekt der Barrierefreiheit berücksichtigt werden. Frau Rüter teilte ferner mit, dass Herr Treutler angeboten hat, zu dem Projekt und/oder einzelnen Handlungsfeldern auf Wunsch in den Arbeitsgruppen der KIB zu berichten.

Die KIB nahm den Bericht zur Kenntnis.

Punkt 13 der Tagesordnung**Berichte aus den Arbeitsgruppen**

Es wurde auf folgende Protokolle der Arbeitsgruppensitzungen hingewiesen:

AG 2 - Protokoll der Sitzung am 06.05.2008

AG 3 - Protokoll der Sitzung am 14.05.2008

AG 4 - Protokoll der Sitzung am 07.05.2008

Punkt 14 der Tagesordnung**Berichte aus Gremien, in denen die Kommission vertreten ist****Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen**

Herr Greiling informierte, dass in der Sitzung am 14.05.2008 u.a. der Neubau einer kombinierten Einrichtung für Kinder, Jugendliche und Familien in Sprakel beraten wurde. Das Gebäude wird barrierefrei erschlossen. Ferner wurde das Wartehallenprogramm 2008 beschlossen.

Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft

Herr Knüvener teilte mit, dass in der Sitzung am 30.04.2008 der Entwurf des fortzuschreibenden Einzelhandelskonzepts beraten wurde. Er regte an, dieses Thema auch in der KIB aufzugreifen.

Die KIB verständigte sich darauf, das Thema nach Vorbereitung durch die AG 2 aufzugreifen.

Punkt 15 der Tagesordnung**Verschiedenes**

Herr Knüvener regte an, in den Stadtbussen, die noch nicht mit einer Klapprampe ausgestattet sind, mobile Rampen vorzuhalten (so wie es in Berlin Praxis ist). Herr Greiling wies darauf hin, dass die meisten Busse der Stadtwerke bereits mit Rampen ausgestattet sind.

Frau Pinke bat Frau Rüter, beim Amt für Schule und Weiterbildung Informationen zur Auswahl der behinderten Schülerinnen und Schüler für die integrative Lerngruppe an der Droste-Hauptschule Roxel ab dem Schuljahr 2008/2009 zu erfragen.

Ende der Sitzung: 19:32 Uhr

gez.
Marianne Koch
Vorsitz

gez.
Doris Rüter
Schriftführung